Lagebericht

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

Geschäftsverlauf

Der Schwerpunkt unserer Tätigkeit liegt im Einkauf von metallhältigen Materialmischungen bzw. im Verkauf von gemischten und sortenreinen Metallfraktionen. Deshalb ist der Geschäftserfolg des Unternehmens stark von den Preisen an der LME (London Metall Exchange), der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Marktsituation (Materialaufkommen und -nachfrage) in Europa, bzw. auch in den Exportländern Indien und China abhängig.

Auch im Geschäftsjahr 2025 hatten wir mit hoher Inflation, hohen Lohn- und Energiekosten und schlechter Auftragslage in der metallverarbeitenden Industrie zu kämpfen. Die Verfügbarkeit von reinen Schrotten war daher eingeschränkt und der Konkurrenzkampf wegen der geringeren Mengen entsprechend groß. Die eingekauften Mengen waren daher leicht geringer als noch im Jahr 2024, durch den Fokus auf schwer zu trennende Materialien aber immer noch auf einem ausreichenden Niveau.

Die schlechte Auftragslage der europäischen Automobil- und Baubranche führte zu einer schwächeren Nachfrage im Aluminiumbereich und damit einhergehend zu geringeren Preisen; im Edelstahlbereich wurde Europa von billigen Halbfertig-Produkten aus Indonesien überschwemmt und dementsprechend gering war die Kauflust in Europa, bzw. die Preissituation. Durch ein Verschieben der Vertriebswege für Aluminium und Edelstahl verstärkt in den asiatischen Raum, wurde das gut kompensiert.

Der Bestand an Vormaterial und Halbfertigerzeugnissen war zum Bilanzstichtag geringer als im Jahr davor.

Revisionen und Lieferstopps bei den österreichischen Müllverbrennungsanlagen führten zu großen Absatzproblemen im Müllbereich und zu einem großen Lageraufbau in diesem Bereich.

Analyse mittels finanzieller Leistungsindikatoren

Ertragslage

	2025 TEUR	%	2024 TEUR	%
Umsatzerlöse	60 550	99,4	60 538	99,4
Bestandsveränderungen	388	0,6	400	0,7
Betriebsleistung	**60 938**	**100,0**	**60 938**	**100,0**
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	-49 593	-81,4	-49 826	-81,8
Rohertrag I	**11 345**	**18,6**	**11 112**	**18,2**
Rohertrag II	**11 345**	**18,6**	**11 112**	**18,2**
sonstige betriebliche Erträge	20	0,0	71	0,10
sonstige betriebliche Aufwendungen	-3 410	-5,6	-3 435	-5,6
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	**7 955**	**13,1**	**7 748**	**12,7**
Finanzerträge	15	0,0	21	0,0
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	**7 970**	**13,1**	**7 769**	**12,7**
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-132	-0,2	-241	-0,4
Ergebnis vor Steuern (EBT)	**7 837**	**12,9**	**7 528**	**12,3**
Steuern vom Einkommen	-1 806	-3,0	-1 734	-2,8
Jahresüberschuss	**6 032**	**9,9**	**5 794**	**9,5**

Cash-Flow-Kennzahlen

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit = TEUR 8.479 (VJ TEUR 3 247)

Der Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit = TEUR -138 (VJ TEUR 164)

Der Cash-Flow aus der Finanzierungtätigkeit = TEUR -9.658 (VJ TEUR -1.953)

Kennzahlen

		2025	2024
Eigenmittelquote nach § 23 URG:			
Eigenkapital * 100 / Gesamtkaptial	=	**71,7%**	**61,3%**
Die fiktive Schuldentilgungsdauer in Jahren nach § 24 URG beträgt in Jahren		**0,8 Jahre**	**1,1 Jahre**
Eigenkapitalrentabilität in %			
EBT x 100 / Ø Eigenkaptial	=	**63,2%**	**72,5%**
Gesamtkapitalrentabilität			
(EBT+ FK-Zinsen) x 100 / Ø Gesamtkapital	=	**42,5%**	**43,8%**

Analyse mittels nichtfinanzieller Leistungsindikatoren

Durch neue Technologien und intensive Kunden- und Lieferantenbetreuung konnten neue Geschäftszweige erschlossen und die Absatzmöglichkeiten vor allem in Europa verbessert werden.

Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Durch den Iran Krieg herrscht große Unsicherheit am Markt bezüglich der Frachtraten in den asiatischen Raum, der Verfügbarkeit von Rohstoffen, der Energiekosten und vielem mehr.

2. Bericht über die zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ziel für das Geschäftsjahr 2026 ist es, Mengen für die Trennanlagen im ausreichenden Maße zu beschaffen, neue Absatzmöglichkeiten für unsere Produkte zu finden und den Technologievorsprung am österreichischen und internationalen Markt weiter auszubauen.

3. Bericht über die Forschung und Entwicklung

Es wurden keine Forschungs- und Entwicklungskosten getätigt.

4. Wesentliche Risken und Unsicherheiten

Der Iran Krieg birgt in vielerlei Hinsicht Risiken und Unsicherheiten in sich, die natürlich auch den Schrott und Metallmarkt betreffen. In welchem Ausmaß unser Unternehmen davon negativ betroffen ist (Lieferketten Probleme, die die Verfügbarkeit von Schrotten negativ beeinflussen; steigende Transportkosten wegen des steigenden Ölpreises, steigende Produktionskosten wegen höherer Energiekosten....) ist zum heutigen Zeitpunkt noch nicht absehbar.

Amstetten, am 27. März 2026

Ing. Mag. Martin Kriegl

Mag. Dietmar Berger